



Original

Original

W
H2

Handwritten signature or name



78 M 504

AK





Sinnach neulich in der Nacht zwischen dem
 1. und 2. Septembr. a. c. eine gottlose Diebs-
 Rotte zu Rohree / einem in der Graffschafft
 Hohnstein liegenden Dorffe auff dem Adelti-
 chen Gerichts. Hofse daselbst / der Wohlge-
 bohrenen Frau Geheimbten Rätin und Hoff. Cammer-
 Präsidentin Wittben von Gladebed / in ein gemauertes
 Geröbde mit grosser Force vorzu sie ein grosses Stück
 Bauholz / so liegen blieben sonder Zweifel auch Brech-Eisen
 gebrauchet / ein gebrochen / und nach specificirte Gelder und
 Sachen gestohlen / darbey auch noch dieses Zubensstück ver-
 übet / das sie in selbiger Nacht in diesen Dorffe 5. Hunde
 mit Gifft der sehr vehement gewesen seyn muß / schleimig
 getödtet / damit sie durch solche nicht verrathen werden
 möchten / So hat man für nöthig erachtet solches an die
 Benachbahrte Derther auch sonstigen Kundt zumachen / umb
 sich so viel möglich für sollichem gottlosen Gesinde nicht al-
 lein zu hüten / sondern auch wan von denen specificirten
 Sachen an einem andern Dhrten von der Diebes-Rot-
 te etwas zum Vorschein gebracht werden solte / selbige
 Sachen / worumb dienstlich gebethen wird / in Berwah-
 rung genommen / die Diebe aber zur Gefänglichen Haft und
 Straffe gezogen und anhero schleimig berichtet werden mö-
 ge / da dan die Kosten nicht alleine dankbahrlich bezahlet /
 sondern auch dem Denuncianten eine gute Discretion
 werden soll.

SPECI-

SPECIFICATION.

Erer am 2. Septembr. 1704. durch die diebische Kotte zu Hohra
entwendeten Sachen.

I. An Solde.

Ein alt Goldstücke ohngefehr à 6. Rthlr.

Vier grosse alte Goldstücke mit Rosen / jedes ohngefehr wie ein 8. Gr.
stück / doch ganz dünne / jedes etwa 2. Ducaten schwer.

Zwey kleine Goldstücke / ganz neu auf die Eroberung der Stadt Stet-
tin geschlagen.

Ein ganz neuer halber Ducate worauf der hochsel. Churf. von Bran-
denburg Friedrich Wilhelm Durchl. zu Pferde geprägte.

Drey Rosenobel.

Drey Ducaten woran güldene Dehre.

Ein Ducaten mit des letztern Grafen von Oldenburgs Bilde.

Zwölf andere Ducaten / darunter verschiedne alte Ungarische / und ei-
ner rund zusammen gehöret.

Ein gegossenes ovales Goldstück / ohngefehr halb Fingers lang mit ei-
nem Dehr und Rande / worauf ein Crucifix / auf einer Seiten / auf
der andern das Brust. Bild des Heylandes.

An Silbern. Beschire.

Einer runde Schale mit Knöpfen / und einem Deckel / worauf das Wap-
pen des Königs und Württembergische Wapen gestochen.

Einem Zirr vergüld geriebenen Becher mit dem Deckel.

Ein ganz vergüldeter Pocal mit dem Deckel.

Ein solcher kleiner glatter Becher ohne Deckel.

Eine silberne alte Schaale / woran ein Handgriff abgebrochen.

Zwey glatte silberne Becher ohne Deckel.

Drey kleine silberne Schaalen / alle mit Handgriffen / an der Kleinsten
ist das eine Dehr abgebrochen.

Eilff silberne Löffel mit Wapen

Ein geriebener silberner Knopf. Becher ohne Deckel.

Ein Deckel auf ein silbern Suppen. Töpfchen / innenwendig vergoldet.

Ein silberner ovaler glatter Schachtel. Deckel / NB. die hierzu gehörige
Schachtel und Töpfgen sind noch vorhanden.

Ein ganz altförmischer hoher silberner Becher oben weit und unten enge /
an Mundstücke vergoldet und mit Bildern ausgeflossen / mit ei-
nem platten Fusse ohne Knöpfe / mitten drauff sind 2. Wapen /
und die Jahrzahl 1564. welche Jahrzahl auch oben in dem ver-
güldeten Rande befindlich.

Zwey

Zwey alte Köffel mit kurzen eingebogenen Stiehlen / von solcher Arbeit
als obiger Becher.

Acht Duzent runde silberne Knöpfle / so an einem Manns-Rocke ge-
tragen.

Eine alte silberne Confect-Schaale wie ein Teller groß / ganz flach /
rings umbher mit Laubwerck ausgestochen / und Hier vergoldt /
innenwendig ist das Gladebeckische Wappen gestochen.

An Species Thaler.

Sechzig alte Braunschweig. Species Thaler / meist mit Köpfens und
Kränzen umbher.

Etliche Dreyßig andere / theils sehr alte Species Thaler / derer Charfür-
sten von Sachsen / alten Herzogen von Braunschweig etc. auf
einigen hieran steht eine Glocke so von 3. oder 4. Händen gezo-
gen wird.

Zehen Neue (grosse Tauff Thaler) Da auf einigen die Tauffe Christi /
auf einigen aber Heim-Wünsche / des Friedenschlusses halber /
geprägt diese 10. Thaler sind in einem Fleischfarben atlassenen
runden Beutelchen gewesen.

Hundert Thlr. an Golde / und Species Thaler. so in einen versiegelten
Beutel / und einem andern guten Freunde zugehörig / dasero
man die Sorten vorist so eigentlich nicht wissen kan.

Hundert und Dreyßig Thaler p. p. an neuen Hartzthalern / Worunter
ohngefehr 50. Thaler. an grossen Wildemansthalern / auch
theils mit doppelten Brust Bilden / und armatur auf einer Seiten /

Ein groß gegossen silbern Schaustück / worauf des Caroli Quinti
Brust Bild /

Sechs Schaustück / jedes ohngefehr von 2. bis 3. Thaler.

Zwanzig Thaler ohngefehr an alten Lüneburg. 2. und 4. Mgr. stü-
cken / von feinen Silber /

An Currant Gelde /

500. Thaler. an lauter neuen Lüneburg. .. drittel und 1. drittel Stü-
cken / so erst vor kurzer Zeit erhoben / und meistens ganz neuen
Schlages.

An Beschmeide.

Ein altes auf Krohnkrist art gemachtes güldenes Kleinodt / mit 24.
Diamanten oder Blocksteinen / das Deyr so oben dran gewest / ist
daran abgedrohen /

Ein ab.

Ein abgetragener Ring / mit einem Türkos
 Ein alter Ring mit einem ganz spitzen Diamant
 Ein goldener Frau: Ring mit den Buchstaben J. N. J. L. V. S. W. Z.
 A. 16. 67. bezeichnet
 Ein schwarz geätzter Ring. mit einem ganz grossen blatten Böhmischen
 Diamant /
 Zwey güldene Ringe jeder mit einen Viereckten Diamante / einer ein
 Blockstein und einer ein Dünstein
 Verschiedliche güldene Ringe und andere Sachen an bruch Golde
 woraus man die darin gefast. gewesene Steine brechen / und
 säbige anders fassen lassen /
 Zwey runde ammalirte Rosen / mit Smaragden besetzt /
 Ein paar Armbänder von Krötensteinen in Goldt gefasset /
 Einige uneingefassete Gesundsteine
 Ganz kleine ungefaste Diamanten / auch etliche Böhmische ungefaste
 Steine in ein in Schächtelchen untereinander

An Perlen.

Eine Schürze ohn gefehr von 40. Stück schottischen Zahl-Perlen / in der
 Grösse einer zimlichen Garten Erbe /
 Ein Bruststück mit Carten Perlen oval, und zimlich groß / oben mit
 einer Krone
 Eine braune seidene Hauben. wie sie vor alters das Frauen: Zim-
 mer getragen mit scheiffen Perlen durch schnüret /
 Ein gut Theil / uneingefassete Carten Perlen / so noch nicht durch bohret /
 Etwas von kleinen scheiffen Perlen mit alt förmischen länglicht run-
 den blauen Agaten auch solchen körffern durch schnüret.

Urfundl. des aufgedruckten Gerichts Siegels und Subscription
 Geschehen Rohra den 3. Septemb. An. 1704.

HochAdel. Blawbeckische Gerichte daselbst.

L. S.

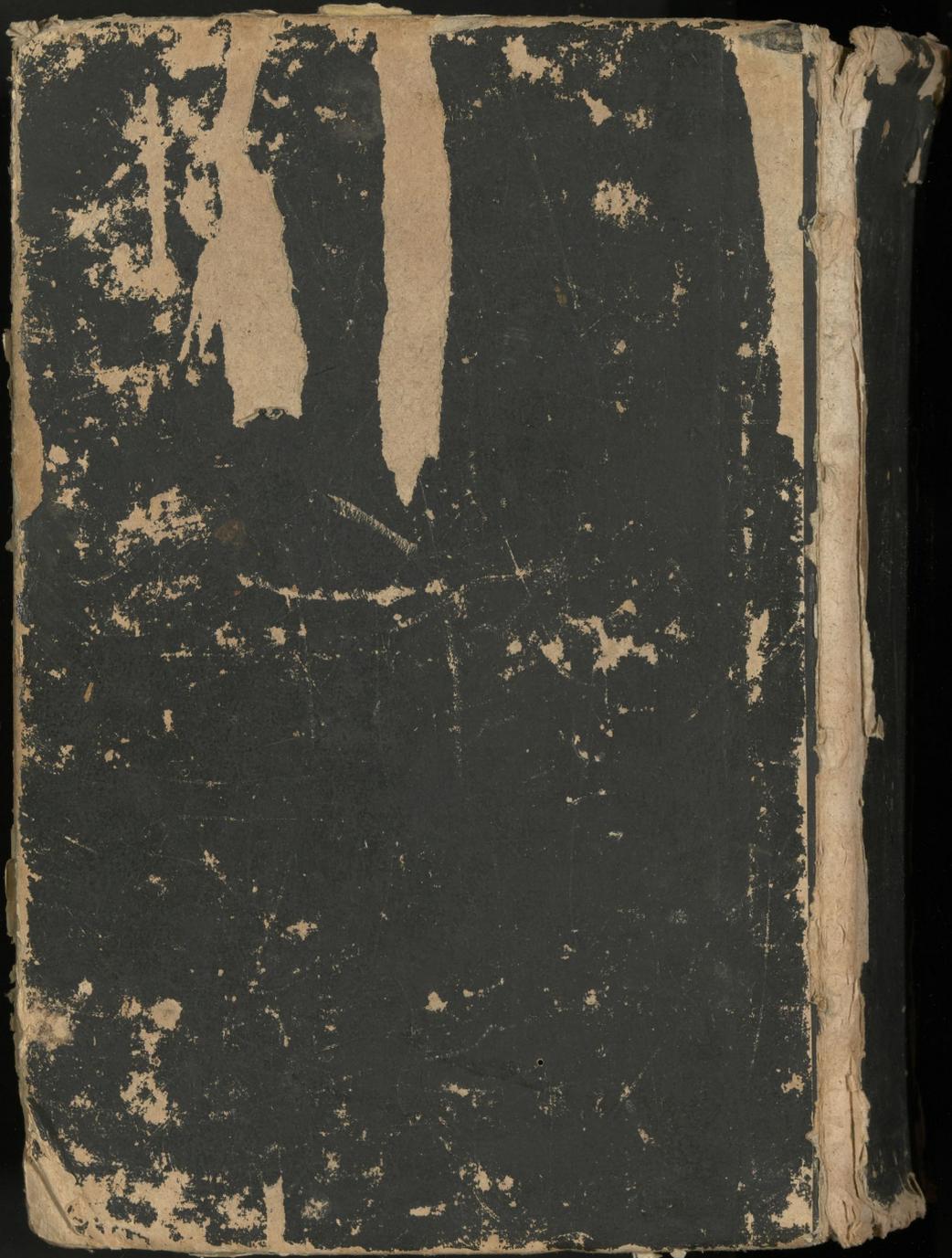
Johann Herman Briseberg.

78 M 504



Vb 18







Sinnach neulich in der Nacht zwischen dem
 2. Septembr. a. c. eine gottlose Diebs-
 zu Rohre / einem in der Graffschafft
 tein liegenden Dorffe auff dem Adels-
 berichts- Hoffe daselbst / der Wohlge-
 embten Rätthin und Hoff- Cammer-
 en von Gladebeck / in ein gemauertes
 Force worzu sie ein grosses Stück
 ieben sonder Zweifel auch Brech-Eisen
 chen / und nach specificirte Gelder und
 arbey auch noch dieses Bubenstück ver-
 ger Nacht in diesen Dorffe 5. Hunde
 ehement gewesen seyn muß / schleümg
 durch solche nicht verrathen werden
 an für nöthig erachtet solches an die
 er auch sonsten Kundt zumachen / umb
 ir sollichem gottlosen Gefinde nicht al-
 n auch wan von denen specificirten
 d andern O hrien von der Diebes-Net-
 schein gebracht werden solte / selbige
 ienstlich gebethen wird / in Berwah-
 Diebe aber zur Gefänglichen Haftt und
 anhero schleümg berichtet werden mö-
 n nicht alleine danckbahrlich bezahlet /
 Denuncianten eine gute Discretion



SPECI-

